

# Von Geparden im Paradies

theloseq usci  
in an amo  
nong exa si

Eine neue Ausstellung ist seit Freitag in der Galerie des Cranach-Hauses Markt 4 zu sehen: Unter dem Motto „Paradiesgarten“ stellen Dresdener Künstlerinnen zeitgenössische Kunst von Malerei über Plastik bis zur Druckgrafik vor.

Wittenberg (js). „Frau mit Gepard“ - so heißt eines der ausgestellten Werke, und dessen Schöpferin Angela Hampel ist froh über die Exposition: „Wir sind zum ersten Mal in Wittenberg und freuen uns, in solch schönen Räumen unsere Bilder und Plastiken präsentieren zu dürfen.“

Angela Hampel ist eine von 21 Künstlerinnen, die im Dezember 1989 die Gruppe „Dresdner Sezession 89 e.V.“ gründeten. Der Begriff

„Sezession“ bezieht sich dabei auf die Abspaltung vom Künstlerverband der DDR. „Wir waren die erste Vereinigung frei künstlerisch tätiger Frauen in der sächsischen Kunstgeschichte und sind mittlerweile die am längsten existierende Künstlerinnengruppe überhaupt“, sagt sie stolz.

In Wittenberg zeigen die Frauen Exponate zum Thema „Paradiesgarten“, die Vielfalt reicht dabei von expressiven Figuren über postimpressionistische Landschaften bis zu lyrisch-abstrakten Bildauffassungen. „Es gibt sehr viele florale Elemente zu sehen, aber auch Menschen, Tiere und den berühmten Apfel“, berichtet Angela Hampel. Die Ausstellung ist bis 28. Mai Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr, Sonntag von 13 bis 17 zu sehen. Der Eintritt kostet drei, ermäßigt zwei Euro.



Angela Hampel und Gabriele Reinemer beim Aufhängen von „Frau mit Gepard“. Dieses und viele weitere Exponate zum Thema „Paradiesgarten“ sind seit Freitag in der Galerie der Cranach-Stiftung zu sehen. Foto: Janet Straach